



**Fondation
Cancer**

Info · Aide · Recherche

Pressemitteilung vom 6. Juli 2016

Fondation Cancer unterstützt Projekt des 'Luxembourg Institute of Health'

455.336 € für Brustkrebs-Forschung

Zur Unterstützung eines Forschungsprojektes überreichten Dr. Danielle Hansen-Koenig, Vize-Präsidentin der Fondation Cancer und Lucienne Thommes, Direktorin der Fondation Cancer, im Beisein von Dr. Catherine Larue, Direktorin des 'Luxembourg Institute of Health' (LIH), an den Forscher Dr. Clément Thomas einen Scheck in Höhe von 455.336 Euro. Dieses Forschungsprojekt untersucht die Bildung von Metastasen bei Brustkrebs.

Brustkrebs ist die am häufigsten diagnostizierte Krebserkrankung bei Frauen. Wie bei der Mehrheit anderer Krebsarten auch ist die Bildung von Metastasen die häufigste Todesursache bei Brustkrebs (90%). Bis heute gibt es jedoch keine gezielte Therapie, die die Bildung von Metastasen verhindert.

Zu einem frühen Zeitpunkt der Bildung von Metastasen bekommen die Tumorzellen „invasive“ Eigenschaften, die es ihnen erlauben, den ursprünglichen Tumor zu verlassen und in die benachbarten Gewebe einzudringen und buchstäblich die physikalischen Hindernisse wie Blut- und Lymphgefäße zu verdauen. Die invasive Eigenschaft der Tumorzellen ist mit der Bildung von sogenannten „Invadopodia“ („invasive Füße“) verbunden. Diese erlauben es den Tumorzellen, sich durch angrenzendes Gewebe zu kämpfen. Demnach könnten die Invadopodia einen vielversprechenden therapeutischen Ansatzpunkt darstellen, um die Bildung von Metastasen zu stoppen. Das Team von Dr. Clément Thomas, das dem *'Laboratory of Experimental Cancer Research'* angehört, interessiert sich vor allem für Proteine, die die Zusammenstellung und die Stabilisierung vom „Skelett“ der Invadopodia (Aktin-Cytoskelett) regeln. Ziel dieses Projektes ist es, Proteine zu identifizieren, dessen Hemmung die Bildung von Invadopodia bei Brustkrebszellen verhindern könnte.

Die Fondation Cancer möchte mit ihrer Unterstützung dazu beitragen, dass dieses Forschungsprogramm, das schon erfolgsversprechende Resultate brachte, weitergeführt wird. Das Forscherteam wird insbesondere untersuchen, wie Faktoren der Tumor-Mikroumgebung (wie zum Beispiel die Verringerung von Sauerstoff beim ursprünglichen Tumor, die sogenannte „Hypoxie“) die Produktion und die Aktivität von Proteinen des Aktin-Cytoskeletts, welche bei der Bildung von Invadopodia eine Rolle spielen und somit die Bildung von Metastasen auslösen, beeinflussen. Letztlich könnte die Deaktivierung dieser Proteine, in Kombination mit heutigen Behandlungen, die Bildung von Metastasen verhindern.

Wenn auch Sie die Forschung unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende auf das Konto der Fondation Cancer überweisen:

CCPL IBAN LU 92 1111 0002 8288 0000 (Vermerk: Forschung)

Die Fondation Cancer im Überblick

Gegründet 1994 in Luxemburg, setzt sich die Fondation Cancer seit über 20 Jahren im Kampf gegen den Krebs ein. Neben der Information über Prävention, Früherkennung und Leben mit der Krankheit stellt die Fondation Cancer Betroffenen und ihren Angehörigen mit ihrem psychosozialen Dienst eine wertvolle Hilfe zur Verfügung. Die Unterstützung von Forschungsprojekten rund um Krebs bildet die dritte Säule der Arbeit der Stiftung, die alljährlich das große Solidaritätsevent 'Relais pour la Vie' veranstaltet. Die Missionen der Stiftung werden zu fast 100 Prozent durch Spenden und Vermächtnisse finanziert.